

Wahlprüfsteine

1. Rüstungsexportpolitik (aus Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel)

Frage 1

Setzen Sie sich im Falle Ihrer Wahl dafür ein, dass der Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern grundsätzlich verboten und dieses Verbot in Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes festgeschrieben wird?

Die SPD setzt sich für ein weitreichendes Verbot des Exportes von Kriegs- und Kleinwaffen ein. Dies ist sinnvoll und wird von mir unterstützt.

Frage 2

Setzen sie sich im Falle Ihrer Wahl dafür ein, dass konkrete Ausfuhr- und Kontrollregelungen in einem einheitlichen und restriktiven Rüstungsexportkontroll-Gesetz zusammengeführt werden?

Siehe Frage 1 ... Ein Verbot macht ein solches Gesetz überflüssig.

Frage 3

Setzen Sie sich im Falle Ihrer Wahl – angesichts der besonders hohen Opferzahlen durch Kleinwaffen – für ein vollständiges Exportverbot von Kleinwaffen und der zugehörigen Munition aus Deutschland ein?

Siehe Frage 1.

Frage 4

Setzen Sie sich im Falle Ihrer Wahl für ein vollständiges Verbot der Lizenzvergabe ein, um die unkontrollierte Produktion und Weiterverbreitung von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern zu unterbinden?

Diese Problematik wird sich leider nicht verhindern lassen. Ich rechne mit Verlagerung der Lizenzen bzw. Firmensitze der Produzenten vor dem Inkrafttreten entsprechender Gesetze ins Ausland. Ein Gesetz muss in mehreren Lesungen beraten und verabschiedet werden. Der Zeitaufwand ist zu lange um solche Maßnahmen zu verhindern.

Frage 5

Setzen Sie sich im Falle Ihrer Wahl für ein Verbot von staatlichen Bürgschaften für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern ein, damit nicht weiterhin Rüstungsexporte durch Steuergelder abgesichert werden?

Siehe Frage 1 ... keine Exporte = keine Absicherung.

2. Verhältnis Deutschland/Europa – Russland

Frage 6

Stimmen Sie mit der Einschätzung überein, dass Russland die Krim aus nationalen wie militärischen Gründen keinesfalls an die Ukraine zurückgeben wird? Wenn ja, wie stellen Sie sich unter dieser Voraussetzung das zukünftige Verhältnis Deutschlands und der EU zu Russland vor?

Ich stimme der Einschätzung mit hoher Prozentzahl zu. Die kleine Chance das dies nicht so ist muss aber durch Verhandlungen und wirtschaftlichen Druck aufrecht erhalten werden.

Frage 7

Sind sie der Meinung, dass die großen internationalen Fragen (Ost-Ukraine, Syrien, internationaler Terrorismus...) nur mit, nicht gegen Russland gelöst werden können?

Diese Fragen können tatsächlich nur von allen Ländern gemeinsam gelöst werden. Hier ist verstärkt auf gute Zusammenarbeit mit Russland, den USA und den weiteren betroffen bzw. involvierten Staaten zu setzen.

Frage 8

Stimmen Sie der Einschätzung zu, dass Druck von Seiten der NATO und der EU die Positionen der russischen Regierung nur verhärten kann und somit die Lösung anderer drängender Weltprobleme verhindert?

Nein, ich stimme dieser Einschätzung nicht zu. Russland selbst hat ein vitales Interesse daran andere Weltprobleme zu lösen.

3. Flüchtlingssituation

Frage 9

Was sind Ihre Vorschläge für eine Bekämpfung von Fluchtursachen?

Erhöhung der Ausgaben für Entwicklungshilfe. Bekämpfung von Schleppern. Multinationale Anstrengungen zur Korruptionsbekämpfung in den betroffenen Staaten. Umsetzung des Pariser Klimavertrages. Schaffung eines Einwanderungsgesetzes.

Frage 10

Die Sorge vieler Flüchtlinge um ihre engsten Angehörigen, die oftmals noch in den Herkunftsländern bzw. in den Nachbarregionen zurückgeblieben sind, ist sehr belastend und kann Integration verhindern.

Wie stehen Sie zum Familiennachzug bzw. zu Aufnahmekontingenten für Familienangehörige von hier in Deutschland lebenden Geflüchteten.

Sobald ein Aufenthaltstitel vorhanden ist, ist ein Familiennachzug sinnvoll. Dies kann die Integration erhöhen. Wichtig ist mir vielmehr die dezentrale Unterbringung bzw. die Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete. Denn nur mit vorhandenem Wohnraum ist ein solcher Familiennachzug machbar und integrationsfördernd.

4. Palästina

Frage 11

Setzen Sie sich im Falle Ihrer Wahl – wie zuletzt der Vatikanstaat - für eine Anerkennung eines Staates Palästina ein?

Ich persönlich bin für eine Anerkennung. Allerdings ist für mich auch die Anerkennung Israels durch Palästina Grundvoraussetzung dafür.

Frage 12

Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für eine Beendigung der israelischen Besatzung palästinensischer Gebiete einsetzen?

Dies kann nur ein weiterer Schritt sein. Wichtig ist die Normalisierung der Beziehung der beiden Länder (Israel und Palästina).